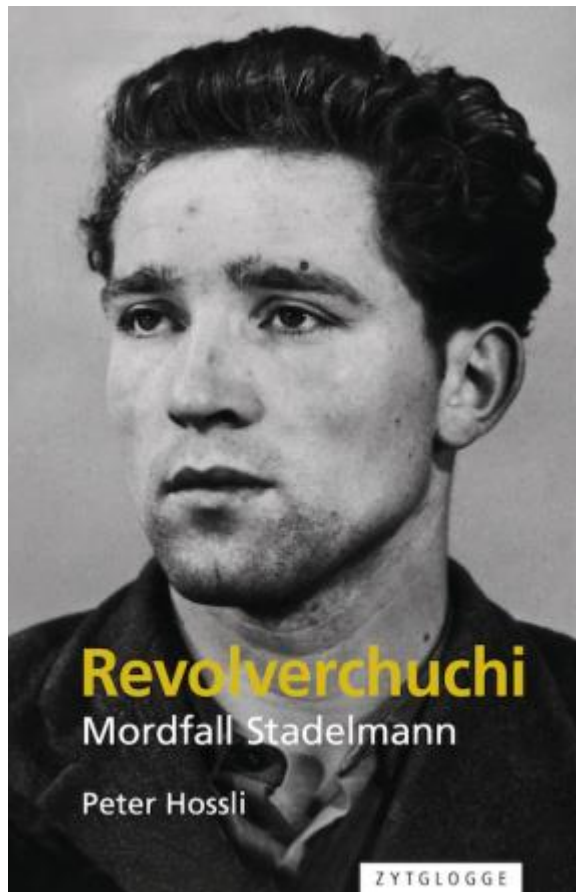


## Revolverchuchi – Peter Hossli

Packend erzählt Peter Hossli den Mordfall rund um den Reisenden Stadelmann in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts nach. Er hinterleuchtet alle Figuren, so dass sie menschlich gut fassbar werden. Ein Krimiautor könnte es nicht besser.



von  
Hans Lenzi

Dieses Verbrechen im Kanton Aargau erschütterte 1957 die Schweiz. Anhand der zugänglichen Gerichtsakten hat der Autor eine spannende Milieu- und Gesellschaftsstudie verfasst. Der gut recherchierte Tatsachenroman schildert einen tragischen Mord – und gleichzeitig eine grosse Liebesgeschichte. Und zwar jene zwischen dem verheirateten Vater dreier Kinder, Max Märki, und der gerade 20jährigen Norwegerin Ragnhild Flater, die als Hilfsköchin in Anstellung ist. Beide sind unglücklich – er in seiner Ehe, sie in ihrer Einsamkeit und Verlorenheit in fremdem Land. Es locken die USA, es lockt fremdes Geld, es lockt die neue Beziehung. Dafür muss ein Zeitgenosse mit dem Leben bezahlen. Ganz vieles geht schief.

Hossli hat akribisch nachgeforscht und sinnlich erzählt. Herausgekommen ist ein berührendes Buch.

### Der Autor

Peter Hossli, \*1969, aufgewachsen in Obersiggenthal im Kanton Aargau. Studium der Geschichte und Filmwissenschaften an der Universität Zürich und der New York University. Lange Zeit als USA-Korrespondent tätig, lebt heute als Journalist und Autor in Zürich. 2018 erschien sein Buch «Die erste Miete ging an die Mafia. Was ich bin: Reporter». «Revolverchuchi» ist seine erste Publikation bei Zytglogge.